

Protokoll

der 10. Vereinsversammlung vom Mittwoch, 18. Mai 2016, 18:30 Uhr, im Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60, 7000 Chur

Vorsitz

Hans Geisseler

Anwesend

21 Mitglieder (davon 5 Vorstandsmitglieder und 2 Revisoren)

Entschuldigt

25 Mitglieder sowie das Vorstandsmitglied Peter Massüger

Traktanden

- 1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Protokoll**
der 9. Vereinsversammlung vom 1. April 2015
- 3. Jahresbericht des Präsidenten, Jahresbericht der Projektleiterin**
- 4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2015**
- 5. Budget 2016, Jahresprogramm 2016**
- 6. Mitgliederbeitrag 2016**
- 7. Anträge Mitglieder**
- 8. Varia**

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Begrüssung

Hans Geisseler heisst alle Anwesenden willkommen und erklärt die 10. Vereinsversammlung (Jubiläumsversammlung) um 18:30 als eröffnet.

Es freut ihn ausserordentlich, dass sich so viele Mitglieder zur Jubiläumsversammlung von IfA eingefunden haben. Im Speziellen begrüsst er den anwesenden Regierungsrat des Kantons Graubünden, Herr Martin Jäger, sowie den Tagespräsidenten der Gründungsversammlung von IfA, Herr Markus Federer.

Er stellt fest, dass die Traktandenliste (inklusive eines "Dank-Vermittlung"-Schreibens) sämtlichen Vereinsmitgliedern statutenkonform zugestellt worden ist. Es sind ferner keine schriftlichen Anträge seitens der Mitglieder beim Präsidenten eingegangen.

Wahl der Stimmzähler

Frau Hedi Luck wird wiederum zur Stimmzählerin bestimmt.

Protokoll

Der Vorsitzende bestellt Gian Willi zum Protokollführer.

2. Protokoll

Das Protokoll der 9. Vereinsversammlung vom 1. April 2015 ist auf der Homepage von IfA publiziert worden. Es wird ohne Einwände / Bemerkungen von sämtlichen Anwesenden stillschweigend genehmigt und dem Verfasser, Gian Willi, gedankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten, Jahresbericht der Projektleiterin

Jahresbericht des Präsidenten

Wegen der gemeinsamen Kolonialgeschichte ist in Europa die Sehnsucht verwurzelt, dass der Westen den Schwarzen Kontinent nach seinem Bild schaffen möchte. Die Entwicklungshilfe – bzw. politisch korrekt: Entwicklungszusammenarbeit – setzt die Hoffnung fort. Aber ist es in der Vergangenheit der Entwicklungszusammenarbeit gelungen, Afrika zu verwestlichen, politische Stabilität, Versorgungssicherheit, Bildung für alle umzusetzen, Hungersnöte, Arbeitslosigkeit etc. zu eliminieren? Bis dato gibt es keine gefestigten wissenschaftlichen Belege dafür, dass mit den Unterstützungsmitteln in Afrika ein nachhaltiges Wachstum in Gang gesetzt wurde. Ist die Entwicklungszusammenarbeit in der bestehenden Form das richtige Instrument um diese Ziele in der Zukunft zu erreichen? Oder führt diese vermeintliche Hilfe nicht viel mehr zu Fehlanreizen bzw. zur Festigung von ineffizienten Strukturen in den Nehmerländern? Kritische Fragen, die in der westlichen Welt richtigerweise gestellt werden.

Auf diese Kritik angesprochen, nimmt DEZA-Direktor, Manuel Sager, in einem letztthin veröffentlichten NZZ-Artikel wie folgt Stellung.

„Unsere primäre Aufgabe ist die Armutsbekämpfung. Mit den von uns unterstützten 21 ausgewählten Ländern und Regionen haben wir eine gute Mischung gefunden. Hauptsächlich wird anhand der Kriterien Armut und Fragilität in einem Land oder einer Region geholfen. Armut wiederum kann verschiedene Ursachen haben: geografische Gegebenheiten, Diskriminierung von Minderheiten und/oder Korruption.“

Das DEZA stellt die staatliche Entwicklungszusammenarbeit dar. Parallel dazu wird aber auf privater Basis – von unzähligen Personen, Vereinen, Organisationen etc. – sehr gute, wertvolle und auch nachhaltige Entwicklungsarbeit geleistet, die die staatlichen Arbeiten ergänzen. Zu dieser Gruppe zählt auch unser Verein IfA, der in Afrika unter der Maxime – Hilfe zur Selbsthilfe – Ausbildungsprojekte unterstützt. Wir helfen bei der Beschaffung des Werkzeuges (IT-Hardware /-Software, geeignete Arbeitseinrichtungen etc.). Wir wollen

behilflich sein beim Start. Das Werkzeug unterhalten, den Umgang damit üben, das müssen sie auf dem schwarzen Kontinent aber selber.

Der Präsident von IfA bedankt sich herzlich bei allen die unseren Verein unterstützen. Den treuen Mitgliedern, den Sponsoren und Spender, den Mithelfenden beim Verpacken, der Mithilfe vor Ort, den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und natürlich und insbesondere unserer Projektleiterin, Rosina Hug, deren enormes Engagement zu Gunsten unseres Vereins ungebrochen anhält.

Jahresbericht der Projektleiterin

Aus Anlass der Jubiläumsversammlung will Rosina Hug auf die letzten 10 Jahre zurückblicken. Nie hätte sie es sich vorstellen können, was alles in diesen 10 Jahren auf sie zukommt.

Angefangen hat alles im Jahre 2005, in welchem sie Heinz Schlegel davon überzeugen konnte, dass man die bei der WSKV Chur ausrangierten PC's (die aber alle noch voll funktionstüchtig waren) anstatt zu entsorgen, doch besser nach Afrika transportieren sollte. Die Grundidee und nach wie vor das Hauptziel von IfA war/ist es, mit diesen PC's in Afrika einen zukunftsgerichteten, qualitativ guten Informatikunterricht zu ermöglichen und damit die Bildungs- und Berufschancen zu verbessern.

Im Rahmen der Abschlussarbeit einer Berufsmaturaklasse der Wirtschaftsschule KV Chur fand am 20. Januar 2006 vor rund 100 Personen im Forum Würth in Chur die Gründungsversammlung des Vereins Informatik für Afrika statt. Als Tagespräsident amtierte Markus Federer, welcher erfreulicherweise an der heutigen Jubiläumsversammlung als Vertreter der damaligen Berufsmaturaklasse ebenfalls anwesend ist. Moderiert wurde die Gründungsversammlung von Alexander Tobisch. Dieser musste sich leider für heute entschuldigen. Jedoch will er aus Anlass des Jubiläumjahres von IfA einen TV-Beitrag über unseren Verein produzieren (entsprechender Beitrag ist am 24. Mai 2016 im TV Südostschweiz ausgestrahlt worden).

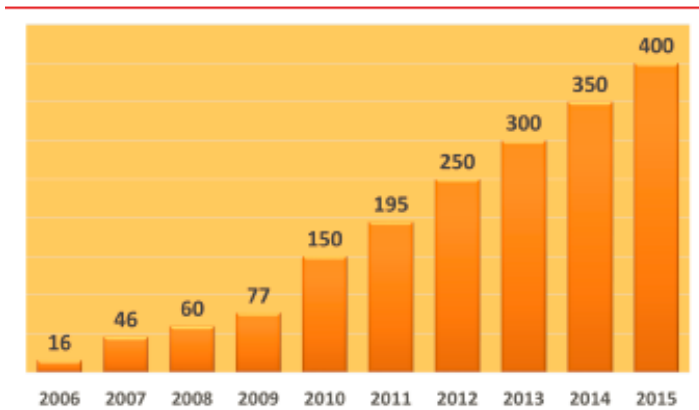
Als nicht selbstverständlich darf festgehalten werden, dass der Vorstand sich in den letzten 10 Jahren bis auf eine Neuaufnahme nicht verändert hat. Diese Tatsache zeugt von der guten Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder.

Was hat unser Verein nun aber in den letzten 10 Jahren alles geleistet. Seit der Gründung ist viel passiert. Angefangen hat IfA damals mit 20 Computern, die nach Afrika transportiert wurden. Mittlerweile hat IfA 15 Transporte nach Afrika gemacht, mit deren IT-Material 22 Projekte in Nigeria, Ghana und insbesondere Kamerun haben realisiert werden können. Bis heute konnten im Rahmen dieser Projekte rund 15'000 Studenten von dieser Arbeit profitieren. Dank unserer Hilfe zur Selbsthilfe haben sie Zugang zu praktischem Informatikunterricht und Internet erhalten, was ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt markant erhöht haben.

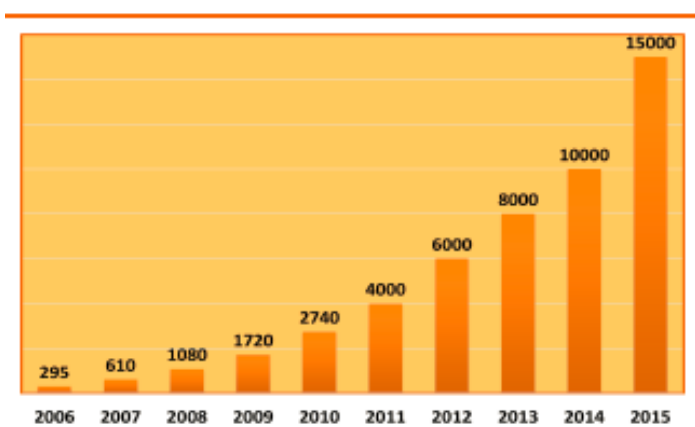
Nachfolgende Darstellungen illustrieren nochmals eindrücklich die geleistete Arbeit der letzten 10 Jahre.

Zusammenfassung 2006-2015		
	Reisen	Transporte
Nigeria	6	1
Kamerun	13	12
Ghana	2	2
Total	21	15

Anzahl Computer (PCs und Laptops)



Anzahl «unterstützter» Studenten



Aktuell profitieren rund 4'500 Studenten vom praktischen Informatikunterricht an diversen afrikanischen Schulen.

Die von IfA mit Informatik-Material ausgerüsteten Projekte werden durchschnittlich während 5 Jahren intensiv betreut und die Selbständigkeit begleitet. Das ist das Ziel. Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Alles andere ist nicht nachhaltig. Auch nach 10 Jahren ist dieser Grundgedanke immer noch derselbe. Aber in der Umsetzung hat sich IfA weiter entwickelt und neue, praktischere Wege der Unterstützung gefunden, die man in Zukunft vermehrt gehen will. Erstens wollen wir (aufgrund der grossen Stromversorgungsprobleme in den ländlichen Gebieten) vermehrt auf Solarenergie setzen und zweitens sogenannte Kleincomputer mit geringem Stromverbrauch verwenden. Dessen Solarbildschirme benötigen fast keinen Strom, mit nur 200 Watt können 6 Arbeitsplätze mit Strom versorgt werden. Die Kleincomputer beziehen die Software von einem verbundenen Server was zur Folge hat, dass diese auch viel weniger Arbeitsspeicher benötigen. Zudem können diese per Fernwartung betreut werden.

Es ist für IfA zudem sehr wichtig, dass unsere Computer umweltgerecht entsorgt werden. In einer Partnerschaft mit der „Presbyterian Church Cameroon“ ist in Buea ein Recycling-Center aufgebaut worden. Trotz einiger Schwierigkeiten sind beide Partner zuversichtlich, dass dieses Projekt sich erfolgreich entwickeln und in Zukunft einen wichtigen Beitrag für eine umweltfreundliche Entsorgung ausrangierter IT-Hardware leisten wird.

Eine kostendeckende Betriebsführung soll nach 3 Jahren durch den Verkauf wiederverwertbarer Rohstoffe erreicht werden.

Der Erfolg von IfA ist zu einem grossen Teil dem enormen Einsatz unserer Projektleiterin Rosina Hug zu verdanken. Doch ohne die wertvolle Unterstützung ihrer Vorstandskollegen wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Es ist ihr eine grosse Hilfe den Vorstand im Rücken zu haben.

Im Besonderen bedankt sich Rosina Hug bei Bernhard Stoll, der selber viele Jahre für ‚Panalpina‘ in Nigeria gearbeitet hat. Nicht nur hat er sich als sehr wichtige Unterstützung im komplizierten Bereich der Logistik ausgezeichnet, dank seines grossen Beziehungsnetzes in Afrika hat er ihr auch viele Türen geöffnet.

Auch der Wirtschaftsschule KV Chur ist ein besonderer Dank auszusprechen. Seit der Gründung von IfA haben unzählige Computer (guter Qualität) den Weg von der Wirtschaftsschule KV Chur nach Afrika gefunden.

Abschliessend bedankt sich Rosina Hug auch bei allen Anwesenden und nicht anwesenden, treuen Mitgliedern sowie unseren langjährigen Sponsoren und Spender.

4. Rechnungs- und Revisorenbericht 2015

Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne einen ausführlichen Rechnungs- und Revisorenbericht 2015 zukommen. Bitte E-Mail an: <mailto:rohug@bluewin.ch>

5. Budget 2016

Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne das Budget 2016 zukommen. Bitte E-Mail an: <mailto:rohug@bluewin.ch>

6. Mitgliederbeitrag 2016

Der Vorstand schlägt der Vereinsversammlung vor, die Mitgliederbeiträge (CHF 50 für Einzelmitglieder, CHF 100 für Kollektivmitglieder und CHF 20 für Schüler/Lernende/Studenten) unverändert zu belassen. Seitens der anwesenden Mitglieder werden keine Einwände gemacht. Dem Vorschlag des Vorstands wird einstimmig Folge geleistet.

7. Anträge Mitglieder

Hans Geisseler stellt fest, dass keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind.

8. Varia

Das Vorstandsmitglied Bernhard Stoll möchte seine grosse Anerkennung an Rosina Hug aussprechen. Aus eigener Erfahrung weiss er, dass es nicht einfach ist in Afrika etwas zu bewegen. Was Rosina Hug jedoch in den letzten 10 Jahren in Afrika erreicht hat, wie dynamisch sie die Projekte vor Ort betreut und wie sie mit den oftmals schwierigen Verhältnissen klar kommt, gebührt grössten Respekt.

Hedi Luck, welche Rosina Hug schon des öfteren auf ihren Reisen nach Afrika begleitet und unterstützt hat, lässt die Anwesenden wissen, dass diese Reisen alles andere als Ferien sind. Rosina Hug leiste jedes Mal einen enormen Einsatz.

Gian Willi hält fest, dass auch dem anwesenden Ehemann von Rosina Hug (Alban) ein grosses Dankeschön gebührt. Ohne dessen Unterstützung und Verständnis, könnte Rosina Hug ihre Arbeit für IfA nicht in dieser Form leisten.

Aus Anlass der Jubiläumsversammlung zeigt Rosina Hug zum Abschluss Sequenzen aus dem von Marius Thut und Manuel Wenk im Rahmen ihrer Bachelorarbeit produzierten Film (interaktiven Webdokumentation) namens „The Cameroon Story“ bzw. „ein Königreich macht Schule“. Die beiden reisten im März 2015 für rund vier Wochen in das kleine Königreich Bafut im Westen von Kamerun. Rosina Hug hat zu den beiden Kontakt aufgenommen und die Erlaubnis erhalten, dass IfA im Rahmen der Jubiläumsversammlung Sequenzen ihrer Webdokumentation (circa eine halbe Stunde) zeigen darf.

Mit diesem kurzen Film will Rosina Hug die anwesenden Mitglieder mit auf die Reise nach Kamerun nehmen, auch wenn nur an einen kleinen Teil dieses weitflächigen Landes.

Wer die ganze Webdokumentation sehen will (dauert rund 2 Stunden), kann dies unter www.einkoenigreichmachtschule.ch.

Markus Federer hält abschliessend seine Laudatio. Er betont, dass die Berufsmaturaklasse der Wirtschaftsschule KV Chur, welche sich für die Gründung unseres Vereins im Rahmen ihrer Abschlussarbeit verantwortlich zeigte, stets mit sehr viel Herzblut dabei war. Dies um so mehr, als Rosina Hug's Idee real umgesetzt werden konnte. Er persönlich habe die Entwicklung von IfA immer weiterverfolgt und sei stolz ein Teil dieses Erfolgsprojekts zu sein. Man wisse bei IfA, dass der Mitgliederbeitrag bzw. die Spende am richtigen Ort eingesetzt wird. Er bedankt sich von ganzem Herzen bei Rosina Hug für die tolle Arbeit, welche sie seit 10 Jahren leistet...er sei sehr stolz auf sie.

Im Anschluss an die Jubiläumsversammlung offeriert Informatik für Afrika den Anwesenden einen gemütlichen Apéro.

Hans Geisseler beschliesst die 10. Vereinsversammlung um 20:00 Uhr.

Gian Willi
Protokollführer

Chur, 3. Juni 2016